

Emil-Specht-Allee 4
21521 Aumühle bei Hamburg

ULF LUDZUWEIT

Home Artist

www.ludzuweit.de
ulf.ludzuweit@gmail.com

Fon 04104 / 969077
Mobil 0176 / 40517731



Ausstellungskonzept für das Kulturzentrum Neuallermöhe
Ausstellung vom 5. 12. 25 bis Anfang 2026, Eröffnung am 5. 12. 25 um 18 Uhr

LUNA the 1st: „Family we are: the Eurasian Figures“



Die "Eurasian Figures" wurden geschaffen von dem Hamburger Künstler Ulf Ludzuweit (LUNA). Die Plastik hat zwei Ursprünge: einen asiatischen und einen europäischen, sie ist ein internationales Symbol. Das chinesische Schriftzeichen „REN“ 人 (für Mensch) ist die asiatische Inspiration, die der Künstler durch mehrere Aufenthalte in China -der erste war 1988- erhielt. Die „Kopffüßler“, die in vielgestaltiger Form in den Gemälden des mittelalterlichen Malers Bosch auftauchen, ist der europäische Ursprung (Abbildung rechts oben). Von den Eurasian Figures gibt es bislang 4 Interpretationen: die weibliche, die zuerst existierte, daraus entstand die männliche, aktuell gefolgt von der queeren. Vor einigen Jahren kam die jugendliche dazu. Von allen Interpretationen gibt es unterschiedliche Material-Ausführungen: Pappmaché, Gipsguss, Beton- und Zementguss sowie Bronzeguss. Im Großraum Hamburg existieren 5 der „Eurasian Figures“ im öffentlichen Raum: drei in Ottensen, eine in St. Pauli im „Hotel Hong Kong“ und eine im Aumühler Rathausgarten.



Planet
Mega
City #

Die weltweite Urbanisierung wird mit Hamburgs neuem, 105. Stadtteil „Oberbillwerder“ auch hierzulande sichtbar. Der Künstler thematisierte dieses im Vorfeld der Entstehung des neuen Stadtteils mit seiner temporären Installation, den Bildtafeln „Planet Mega City #“, die 2024 auf der „Wentorfer Kulturwoche“ zu sehen waren. Die Fotos entstanden auf dem Gelände der berühmten Shanghaier Tongji-Universität und bilden Hochhaus-Großmodelle aus Beton mit richtiger Stahlarmierung ab, die

angefertigt wurden, um diese auf Erbeben zu testen, bevor die wirklichen Hochhäuser errichtet wurden. Die „abgerüttelten“ Modelle wurden dann auf einem Areal der Universität abgestellt und der Künstler ließ eine seiner "Eurasian Figures" durch diese Miniaturwelt hindurch spazieren und fotografierte es. Die 4 gerahmten Fotos sind im Format 106 cm x 76 cm, es gäbe aber auch die Möglichkeit, max. 5 Bildtafeln mit 10 unterschiedlichen Motiven als temporäre Stadtmöbel vor oder neben dem KulturA aufzustellen, wenn das winterliche Wetter es zulässt.



Gemälde des Künstlers für die Ausstellung im KulturA haben sich thematisch mit Urbanisierung und räumlicher Verdichtung ebenfalls beschäftigt, wie die folgenden Beispiele zeigen:



Abb. links: „Behind the Port“, Öl auf LW, 103 cm x 103 cm

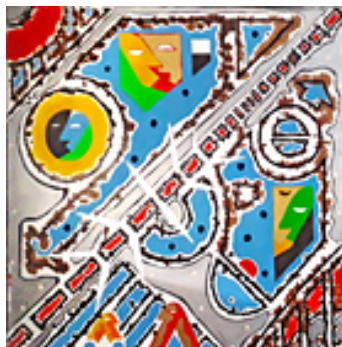


Abb. links unten: „City at Night“, Mischtechnik auf LW, 80 cm x 100 cm



Abb. oben: „The overtaking Lane“, Öl auf LW, 2 mal 90 cm x 90 cm



Abb. links: „Shanghai 1988“, Tempera auf Papier, 1988 in Shanghai entstanden, 72 x 105 cm